

## Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil

| Gremium                         | Datum      |
|---------------------------------|------------|
| Ausschuss Soziales und Senioren | 09.06.2016 |

### Beantwortung einer schriftlichen Anfrage zur Personalsituation im Dezernat V (AN/0343/2016)

Von der Piratengruppe im Rat wurde zur Sitzung des Sozialausschusses am 25.02.2016 eine Anfrage zur Personalsituation im Dezernat V – Soziales, Integration und Umwelt gestellt. Im Einzelnen wurde um die Beantwortung folgender Fragen gebeten:

- (1) Wie hat sich die Personalsituation im Dezernat V seit 2012 entwickelt, und welche Stellen sind zurzeit vakant? (Bitte nach Abteilungen, Fachbereichen usw. aufschlüsseln)
- (2) Wie viele Mitarbeiter wurden von anderen Fachbereichen abgezogen, um im Bereich Soziales auszuhelfen, und um welche Fachbereiche handelt es sich dabei?
- (3) Wie hat sich die Personalsituation im Bereich Ausländerangelegenheiten seit 2012 entwickelt, und welche Stellen sind zurzeit vakant? (Bitte nach Abteilungen, Fachbereichen usw. aufschlüsseln)
- (4) Wie viele Mitarbeiter wurden von anderen Fachbereichen abgezogen, um im Bereich Ausländerangelegenheiten auszuhelfen, und um welche Fachbereiche handelt es sich dabei? Helfen Pensionäre aus, wie das bereits im Land und in einigen anderen Städten der Fall ist?
- (5) Welche Stellenbesetzungen plant die Stadt in den o.g. Bereichen, und bis wann sollen diese Stellen besetzt werden?

#### Antwort der Verwaltung:

##### Zu Frage (1):

Die Entwicklung der Personalsituation wird im nachfolgenden für die einzelnen Ämter des Dezernates für Soziales, Integration und Umwelt anhand der vorhandenen Planstellen und – soweit möglich – der tatsächlichen Ist-Besetzung dargestellt.

#### JobCenter

Die Entwicklung des Personals des Jobcenters gesamt sieht wie folgt aus:

|                   | Stellensoll | Personal-Ist<br>(vollzeitverrechnet) |
|-------------------|-------------|--------------------------------------|
| <b>01.01.2012</b> | 1.234,37    | 1.169,38                             |
| <b>01.01.2013</b> | 1.253,96    | 1.235,54                             |
| <b>01.01.2014</b> | 1.254,90    | 1.221,89                             |
| <b>01.01.2015</b> | 1.302,62    | 1.255,20                             |
| <b>01.01.2016</b> | 1.395,30    | 1.390,60                             |

Die aktuelle Stellenbesetzungsquote im Jobcenter beläuft sich auf 94,7% bei 74,31 vollzeitverrechneten vakanten Stellen. Bezogen auf die rein operativen Bereiche (Standorte) liegt zum 29.02.16 eine Stellenbesetzungsquote von 94,51 % vor (s. auch Seite 7).

Im Integrationsbereich in den sieben Standorten des Jobcenters sind 22 Vakanzen zu verzeichnen, im Integrationspoint 6 Vakanzen und im Leistungsbereich 31 vakante Stellen.

Das Jobcenter Köln ist eine gemeinsame Einrichtung der Träger Bundesanstalt für Arbeit und der Stadt Köln. Da die gemeinsamen Einrichtungen über keine eigene Dienstherrenfähigkeit verfügen, sind sie auf die Personalgestellung durch die Träger angewiesen. Die Stadt Köln stellt seit 2011 39% des Personalbedarfes im Jobcenter.

## Diversity

Die Entwicklung der Personalsituation in der zum 01.07.2013 neu eingerichteten Dienststelle Diversity sieht wie folgt aus:

|                     | <b>Stellensoll</b> | <b>Personal-Ist<br/>(vollzeitverrechnet)</b> |
|---------------------|--------------------|--|
| <b>01.01.2012 *</b> | 18,64              | 18,64  |
| <b>01.07.2013</b>   | 13,14              | 10,64  |
| <b>01.01.2014</b>   | 15,14              | 13,64  |
| <b>01.01.2015</b>   | 18,14              | 17,64  |
| <b>01.01.2016</b>   | 18,89              | 17,39  |

\* Bis Mitte 2013 wurden die Aufgaben bei der Volkshochschule (42/2 RAA) bzw. als Stabsstellen bei Dezernat V (Interkulturelles Referat, Behindertenbeauftragte/r, Referat für Lesben, Schwule und Transgender) wahrgenommen. Zu diesem Zeitpunkt wurde die Dienststelle Diversity durch Zusammenführung der Aufgaben neu eingerichtet. Gleichzeitig erfolgte eine Stellenkonsolidierung.

Eine detaillierte Übersicht der Personalsituation der einzelnen Sachgebiete ist als Anlage 1 beigefügt.

Aktuell sind zum 29.02.2016 insgesamt 1,5 Stellen unbesetzt.

## Amt für Soziales und Senioren

Die Stellenentwicklung sieht wie folgt aus:

| <b>Abteilung</b>   | <b>Planstellen (lt. Stellenplan)</b> |               |               |               |
|--|--------------------------------------|---------------|---------------|---------------|
|  | <b>2012</b>                          | <b>2013</b>   | <b>2014</b>   | <b>2015</b>   |
| <b>50 -Leitung</b>   | 3                                    | 3             | 3             | 3             |
| <b>501 - Zentrale Aufgaben</b>                                     | 130,86                               | 116,86        | 116,86        | 143,61        |
| <b>502 -Fachstelle Wohnen, wirtschaftliche Hilfen, ResoDienste</b> | 258,65                               | 266,65        | 266,65        | 322,15        |
| <b>503 - Abteilung für Senioren und Behinderte</b>                 | 93,28                                | 93,78         | 93,78         | 102,28        |
| <b>504* - Bildung und Teilhabe</b>                                 |                                      | 12,5          | 12,5          | 28,5          |
| <b>50/2 - Bürgerhäuser/-zentren</b>                                | 41,79                                | 39,79         | 39,79         | 38,29         |
| <b>Gesamt</b>  | <b>526,58</b>                        | <b>532,58</b> | <b>532,58</b> | <b>637,83</b> |

\*für 2012 keine Werte, da Abteilung erst im Laufe des Jahres 2013 eingerichtet wurde.

Durch die steigende Zahl der Asylsuchenden ist im Amt für Soziales und Senioren besonders der Bereich **502/81, AsylbLG** betroffen. Seit Jahren steigen die Fallzahlen und damit die Personalbedarfe in diesem Bereich. Die Entwicklung der dortigen Bedarfe und Vakanzen ist der nachfolgenden Aufstellung zu entnehmen.

| <b>Stand</b>      | <b>Stellensoll</b><br>(lt. Stellenplan) | <b>Personalbedarf</b><br>(lt. Fallzahlbemessung) | <b>Personal-Ist</b><br>(vollzeitverrechnet) |
|-------------------|---|--|---|
| <b>31.12.2012</b> | 12,0                                    | 13,28  | 10,75                                       |
| <b>31.12.2013</b> | 13,5                                    | 16,48  | 11,75                                       |
| <b>31.12.2014</b> | 13,5                                    | 24,89  | 16,41                                       |
| <b>31.12.2015</b> | 41,0                                    | 36,75  | 31,49                                       |
| <b>29.02.2016</b> | 75,0**                                  | 43,02  | 32,73                                       |

\*\*vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung 2016/2017.

Die sollseitige Stellenausstattung basiert auf den aktuellen Prognosen zu Flüchtlingszahlen des Bundes, die Ist-Besetzung erfolgt nach der tatsächlichen Fallzahlenentwicklung.

### **Gesundheitsamt**

Die Entwicklung der Personalsituation im Gesundheitsamt stellt sich wie folgt dar:

|                     | <b>Stellensoll</b> | <b>Personal-Ist</b><br>(vollzeitverrechnet) |
|---------------------|--------------------|---|
| <b>01.01.2012 *</b> | 246,21             | 215,00                                      |
| <b>01.01.2013</b>   | 246,21             | 215,89                                      |
| <b>01.01.2014</b>   | 246,21             | 220,25                                      |
| <b>01.01.2015</b>   | 259,46             | 220,62                                      |
| <b>01.01.2016</b>   | 273,96             | 232,29                                      |

Die Differenzen zwischen dem Stellensoll und dem Personal-Ist ergeben sich durch unbesetzte Stundenanteile im Rahmen von Stundenreduzierungen und aufgrund noch nicht abgeschlossener Wiederbesetzungsverfahren.

Zum Stellenplan 2016/2017 wurden für die im Gesundheitsamt wahrzunehmenden Aufgaben im Zusammenhang mit der steigenden Anzahl von Flüchtlingen insgesamt 13,75 Stellen neu eingerichtet (Fach- und Zahnärzte/innen, Arzthelfer/innen, Sozialarbeiter/innen, 1 Gesundheitsaufseher/in, 1 Desinfektor/in und Verwaltungspersonal), von denen zum 29.02.2016 noch 5 Stellen vakant sind.

### **Wohnungsamt**

In 2013 wurde der bis dahin organisatorisch eigenständige Wohnungsversorgungsbetrieb (5620) in das Wohnungsamt integriert. Durch diese Neuorganisation wurde das Wohnungsamt insgesamt umfassend neu strukturiert.

Die Entwicklung der Personalsituation im Wohnungsamt seit 2013 stellt sich wie folgt dar:

|                   | <b>Stellensoll *</b> | <b>Personal-Ist<br/>(vollzeitverrechnet)</b> |
|-------------------|----------------------|--|
| <b>01.01.2013</b> | 250,15               | 230,68                                       |
| <b>01.01.2014</b> | 250,15               | 233,37                                       |
| <b>01.01.2015</b> | 377,75               | 244,33                                       |
| <b>01.01.2016</b> | 501,00               | 286,83                                       |

\* beim Stellensoll wurden miteinbezogen Trainee Kräfte und befristete Planstellen, sowie Stellen, die zum Stellenplan 2016/2017 vorgesehen, aber noch nicht zur Besetzung freigegeben sind. Die sollseitige Stellenausstattung basiert auf den aktuellen Prognosen zu Flüchtlingszahlen des Bundes, die Ist-Besetzung erfolgt nach der tatsächlichen Fallzahlenentwicklung.

Eine detaillierte Übersicht der Personalsituation der einzelnen Abteilungen ist als Anlage 2 beigefügt.

Zum 29.02.2016 waren in folgendem Umfang zur Besetzung freigegebene Planstellen vakant:

|   |           |
|---|-----------|
| Amtsleitung / Vorzimmer, und Management Flüchtlingsunterbringung (56/1)               | 4         |
| 560 – Verwaltungsabteilung  | 12        |
| 561 - Wohnraumförderung   | 3         |
| 562/1 - Nutzerverwaltung / Einnahmemanagement   | 11        |
| 562/2 - Sozialarbeiter/innen und Heimleiter/innen                                     | 27        |
| 562/3 - Verwaltungskräfte, Verwalter, Hausmeister/innen, Heimleiter/innen, Handwerker | 14        |
| 562/4 - Ingenieure / staatl. gepr. Techniker, Verwaltungskräfte                       | 19        |
| <b>Gesamt</b>   | <b>90</b> |

### **Amt für Umwelt- und Verbraucherschutz**

Der Sollbestand des Stellenplans 57 weist in der angefragten Referenzperiode 2012 fortfolgende kontinuierlich ca. 200 besetzbare Planstellen aus. Die Ist-Mitarbeiterzahl mit rund 220 Beschäftigten war jeweils um ca. 10% höher. Die relativ deutliche Abweichung gegenüber dem Soll erklärt sich aus der hohen Teilzeitquote, die sich wesentlich auf Grund von Kindererziehungszeiten begründet. Die Vakanzquote bezifferte sich jeweils auf 5 – 10%.

In den einzelnen Fachabteilungen fanden bei stagnierendem Stellenbestand punktuelle Bedarfsanpassungen statt:

- bei 572-Immissionsschutz, Wasser- und Abfallwirtschaft erfolgte im Zusammenhang mit der medienübergreifenden Überwachung in 2013/2014 eine Zusetzung von 2,5 Stellen Technische Angestellte,
- bei 573-Untere Bodenschutzbehörde und Grundwasserschutz wurden im Vorgriff auf die laufende Geschäftsprozessoptimierung in 2015 2 Stellen Technische Angestellte zusetzt,
- bei 576-Lebensmittelüberwachung und Veterinärdienste erfolgte wegen der Erweiterung der Grenzkontrollstelle am Flughafen Köln/Bonn in 2015 eine Zusetzung von 5 Stellen Tierarzt/in und 2 Stellen Verwaltungsangestellte.

Per Stichtag 29.02.16 sind bei 57 vakant :

|  |  |
|--|--|
| 570 - Verwaltung                                     | 2 Stellen Verwaltungsangestellte   |
| 571 - Natur- und Landschaftsschutz                   | 1 Stelle gartenbautechnischer Angestellter                                       |
| 572 - Immissionsschutz, Wasser- und Abfallwirtschaft | 0,25 Stellen Ingenieur   |
| 574 - Umweltplanung und -vorsorge                    | 1 Stelle wissenschaftlicher Angestellter,<br>1,77 Stellen Verwaltungsangestellte |
| 576 - Lebensmittelüberwachung und Veterinärdienste   | 1 Stelle Verwaltungsangestellter   |

### Zu Frage 2:

Aus den Ämtern des Dezernates V wurden lediglich im Wohnungsamt 4 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den weiteren Abteilungen abgezogen, um die Abteilung 562 – Wohnraumversorgung zu verstärken. Hinzu kommt eine Abordnung aus dem Bauaufsichtsamt zur Abteilung für Wohnraumversorgung.

Seitens der Gebäudewirtschaft wurden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das Wohnungsamt tätig. Diese wurden jedoch nicht zum Wohnungsamt abgeordnet. Ihr Einsatz wurde nach den für die Gebäudewirtschaft geltenden Regelungen mit dieser abgerechnet.

### Zu Frage 3:

Die Stellensituation in der Abteilung für Ausländerangelegenheiten hat sich entsprechend einer Auswertung aus SAP wie folgt entwickelt:

|                | Stellen-<br>soll<br>zum<br>1.1.12 | davon<br>be-<br>setzt | Stellen-<br>soll<br>zum<br>1.1.13 | davon<br>be-<br>setzt | Stellen-<br>soll<br>zum<br>1.1.14 | davon<br>be-<br>setzt | Stel-<br>len-<br>soll<br>zum<br>1.1.15 | davon<br>be-<br>setzt | Stellen-<br>soll<br>zum<br>1.1.16 <sup>1</sup> | davon<br>be-<br>setzt |
|----------------|-----------------------------------|-----------------------|-----------------------------------|-----------------------|-----------------------------------|-----------------------|--|-----------------------|--|-----------------------|
| 323 +<br>323/0 | 2,5                               | 2,28                  | 2,5                               | 2,28                  | 2,5                               | 2,28                  | 3,5                                    | 2,5                   | 3,5  | 3,5                   |
| 323/1          | 19,50                             | 14,4                  | 19,50                             | 18,33                 | 19,5                              | 17,12                 | 19,5                                   | 17,3                  | 19,5   | 17,14                 |
| 323/2          | 38,48                             | 31,73                 | 38,48                             | 33,74                 | 38,48                             | 34,51                 | 39,5                                   | 31,81                 | 47,5   | 36,65                 |
| 323/3          | 87,0                              | 67,78                 | 87,00                             | 83,93                 | 87,00                             | 83,06                 | 107,5                                  | 86,15                 | 139,5  | 98,24                 |
| 323/4          | 20,00                             | 16,6                  | 20,00                             | 17,87                 | 20,0                              | 17,77                 | 22,0                                   | 18,63                 | 22,0   | 21,59                 |
| 323/5          | 33,5                              | 21,62                 | 33,50                             | 21,16                 | 35,00                             | 22,91                 | 37,5                                   | 21,3                  | 56,5   | 27,94                 |

<sup>1</sup> inkl. der Stellen, die in das Stellenplanverfahren 2016/2017 eingebracht werden und die aufgrund der dringenden Aufgabenwahrnehmung bereits unterjährig freigegeben werden

Vakanzen bestanden zum Stichtag 29.02.2016 wie folgt:

| Sachgebiet  | Anzahl Stellen |
|---|----------------|
| 323/1 – Grundsatzangelegenheiten, Prozessvertretung | 2              |
| 323/2 – Zuwanderung, Einreisen                      | 8              |
| 323/3 – Aufenthaltsrechtliche Entscheidungen        | 25             |
| 323/5 – Aufenthaltsbeendende Maßnahmen              | 15             |

Ein Großteil der zum v. g. Stichtag noch bestehenden Vakanzen (ca. 90 %) wird in den nächsten Wochen nach zahlreichen internen und externen Auswahlrunden besetzt sein. Grundsätzlich ist vorgesehen alle bestehenden Vakanzen im Bereich der Ausländerangelegenheiten zu besetzen und die Besetzungsverfahren werden zeitnah betrieben.

**Zu Frage 4:**

Aus anderen Abteilungen wurden keine Mitarbeiter/innen abgezogen. Ohne ausländerrechtliche Kenntnisse ist eine Unterstützung nicht möglich. Pensionäre helfen bisher nicht aus.

**Zu Frage 5:**

Grundsätzlich sollen die Stellen, insbesondere im Bereich der Flüchtlingsaufgaben, entsprechend der Fallzahl-Entwicklung besetzt werden. Der Bedarf wird durch verschiedene Maßnahmen der Personalrekrutierung gedeckt. Wenn die Besetzung nicht gleichwertig durch Ersteinsatzkräfte nach der Ausbildung, prioritär zu vermittelnde Mitarbeiter/innen oder rotationsinteressierte Personen erfolgen kann, werden die Stellen grundsätzlich zunächst intern ausgeschrieben. Findet sich auf dem internen Markt nicht genügend geeignetes und interessiertes Personal, erfolgt eine externe Ausschreibung bzw. externe Besetzung durch Initiativbewerbungen. Die Erfolgsaussichten der einzelnen Maßnahmen sind von der jeweiligen Beschäftigtengruppe abhängig. Z. B. erfolgen in Fachkräftemangelbereichen, wie z. B. im technischen Bereich, regelmäßig externe Ausschreibungen. Bei höher bewerteten Stellen sind die Aussichten, diese durch internes Personal besetzen zu können größer als bei Stelle der Eingangsamter, da hiermit Beförderungen bzw. Höhergruppierungen verbunden sind.

Bereits seit letztem Jahr werden verstärkt übergreifende Personalgewinnungsmaßnahmen initiiert. Diverse Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Arbeitgebers Stadt Köln werden stetig umgesetzt, in der Regel wird zum Beispiel extern unbefristet eingestellt, und die tarifrechtlichen Möglichkeiten ausgeschöpft (u. a. im Hinblick auf die Erfahrungsstufenzuordnung bei Neueinstellungen, Zulagengewährungen im IT-Bereich). Das Anbieten von zahlreichen Teilzeitmodellen und mobilem Arbeiten zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf stellt einen erheblichen Vorteil des öffentlichen Dienstes gegenüber einem Großteil der Privatwirtschaft dar.

Darüber hinaus werden bereits folgende Maßnahmen praktiziert bzw. sind kurzfristig geplant (nicht abschließend):

- Abläufe im Stellenbesetzungsverfahren zur zügigeren und unbürokratischeren Abwicklung wurden weiter optimiert,
- Ausweitung der Auszubildendenzahlen für den Verwaltungsbereich (sowohl mittlerer Dienst als auch gehobener Dienst),
- Enge Zusammenarbeit mit dem Arbeitgeberservice der Bundesagentur und des Jobcenters zur Bewerberakquise, u. a. gezielte Ausschreibungen, gezielte Ansprache, Job-Speed-Dating, Wettbewerbstage,
- Kontaktaufnahme zu Arbeitgebern, die Personal freisetzen (Banken, Versicherungen etc., z.B. Sparkasse, Zurich-Versicherung), sowie über Vivento (Personaldienstleister),
- Zentrale Bewerberverwaltung für Initiativbewerbungen (Erfassung, Vorprüfung, gezielte Weiterleitung an die Fachbereiche),
- Reaktivierung von Pensionären entsprechend der gesetzlichen Vorgaben zum Versorgungsrecht von Beamtinnen und Beamten,
- Anschreiben an Beurlaubte zur vorzeitigen Rückkehr aus der Beurlaubung,
- Gezielte Werbeaktionen:
  - Messeauftritte (Personalrekrutierung und Personalmarketing), z. B. meet@th-koeln am 18.05.2016, Women&Work am 04.06.2016, Job-Speed-Dating Köln am 15.09.2016, Kölner Karrieretag am 06.10.2016
  - Bewerbungsaufruf im Internet und Intranet (Werbebanner)
  - Stadtweite Plakataktionen
    - a) zur Gewinnung von Ausbildungskräften (aktuell verlängert worden)
    - b) zur Gewinnung von ausgebildeten Kräften vom 15.03. bis 28.03.2016 in den Stadtinformationsanlagen und öffentlichen Gebäuden, sowie in zahlreichen Medien (Internet, Intranet, Facebook-Kanal - Kooperation mit koeln.de, über den städtischen Newsletter, Presse usw.) inkl. einer entsprechenden Pressemitteilung.

Zur Besetzung der Stelle Beigeordnete/r Dez. V kann folgender Sachstand mitgeteilt werden:

In der Sitzung des Rates vom 10.05.2016 wurde Prof. Dr. Harald Rau zum Beigeordneten für Soziales, Integration und Umwelt gewählt.

JobCenter:

Aufgrund der Flüchtlingsthematik wurde der Kapazitätsplan des Jobcenters um 70 Stellen ausgeweitet. Dies erklärt auch die in der Beantwortung zu Frage 1 dargestellte hohe Vakanz. Vor Ausweitung des Kapazitätsplanes lag die Stellenbesetzungsquote bei 98 %. Die Stellen werden in erster Linie über externe Einstellungen und in Abhängigkeit der Fallzahlentwicklung besetzt. Der Arbeitgeberservice der Agentur Köln wurde Ende letzten Jahres mit der Bewerbersuche von Integrationsfachkräften, Hauptsachbearbeitern/innen sowie Leistungssachbearbeitern/innen beauftragt. Darüber hinaus erreichen das Jobcenter eine Vielzahl an Initiativbewerbungen. Es finden wöchentlich mindestens zwei Auswahlrunden, sowohl zur Deckung der Vakanzen, als auch wegen der anhaltend hohen personellen Fluktuation, statt. Die externen Einstellungen erfolgen auf zwei Jahre befristet über die Bundesanstalt für Arbeit sowie unbefristet über den Arbeitgeber Stadt Köln. Aufgrund aktueller Fallzahlprognosen des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) muss ab dem dritten Quartal 2016 bis Ende 2017 mit einem weiteren Personalaufwuchs im Jobcenter Köln von bis zu 100 Stellen gerechnet werden.

Diversity

Es ist beabsichtigt, die vakanten 1,5 Stellen zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu besetzen.

Amt für Soziales und Senioren:

Die seit Jahren steigenden Fallzahlen und damit die Personalbedarfe im Bereich 502/81, AsylbLG, steigen schneller als die zur Aufgabenerledigung benötigten Ressourcen beschafft werden können. Dies sowie die prognostizierte Entwicklung haben dazu geführt, dass dort weitere Stellen eingerichtet und vorzeitig zur internen und externen Besetzung freigegeben wurden. Die entsprechenden internen und externen Stellenbesetzungen wurden und werden mit höchster Priorität betrieben.

Gesundheitsamt

Von den in 2015 für die Wahrnehmung von Aufgaben im Zusammenhang mit der steigenden Anzahl von Flüchtlingen neu eingerichteten 13,75 Stellen sind bereits 8,5 Stellen besetzt, 3 Stellen befinden sich im Besetzungsverfahren und 2 Stellen werden zum 01.04. bzw. 01.05. besetzt sein.

Wohnungsamt:

Die angesprochene Stelle des Leiters des Amtes für Wohnungswesen wurde zum 15.02.2016 besetzt. Bei der Wohngeldstelle (560/3) konnten zum 01.01.2016 16 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingestellt werden.

Die 90 noch vakanten Stellen befinden sich zum größten Teil im Besetzungsverfahren bzw. in der externen Ausschreibung. Es ist beabsichtigt, die vakanten Stellen zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu besetzen. Allerdings ist das Stellenbesetzungsverfahren – auch wenn es bereits in vielen Bereichen vereinfacht und durch die modernen Kommunikationsmedien beschleunigt wird - ein förmliches Verfahren, welches eine gewisse Zeit in Anspruch nimmt.

Amt für Umwelt- und Verbraucherschutz

Es ist beabsichtigt, die vakanten Stellen zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu besetzen. Die Besetzungsanträge sind gestellt bzw. bereits im Besetzungsverfahren befindlich. Darüber hinaus finden in nahezu allen Abteilungen gemeinsam mit dem Amt für Personal, Organisation und Innovation organisatorische Betrachtungen zur Klärung der Bedarfssituation statt bzw. sind geplant.

**Gez. i.V.Klug**